

Hamburg, den 6. November 2009



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Bürgerpreis für Integration

CDU bleibt aus Protest

der Preisverleihung fern

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die CDU-Bezirksfraktion hat beschlossen, an der Preisverleihung des Bürgerpreises für Integration der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte „Miteinander in Hamburg-Mitte“ am 8. November 2009 in der Elbkuppel des Hotel Hafen Hamburg nicht teilzunehmen. Dazu hat die CDU-Bezirksfraktion als zweitstärkste Fraktion auch darauf verzichtet, wie von SPD und GAL großzügig angeboten, den 3. Preis zu übergeben.

Hierzu der Fraktionsvorsitzende Dr. Gunter Böttcher (CDU, 44): „Unsere seit 2007 anhaltende Kritik an der Ausgestaltung des Bürgerpreises für Integration der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat auch dieses Jahr leider in keiner Form zum Einlenken bei SPD und GAL geführt. Daher bleibt uns nichts anderes übrig, als erstmals die Preisverleihung zu boykottieren.“

Das Fernbleiben von der Preisvergabe hat ausdrücklich nichts mit einem Bürgerpreis für Integration als solches oder mit den diesjährigen Preisträgern zu tun. Die CDU setzt sich sehr für das Ehrenamt und für die Integration ein und alle Preisträger haben es verdient, für das ehrenamtliche Engagement für ihre Mitmenschen geehrt und ausgezeichnet zu werden.

Solange aber weder alle Fraktionen der Bezirksversammlung in der Preisjury vertreten sind, noch das Missverhältnis zwischen dem Preisgeld und den Kosten für die Preisverleihung abgestellt wird, werden wir an der feierlichen Verleihung des Bürgerpreises nicht teilnehmen.

Die Ausrichtung der Preisverleihung im Hotel Hafen Hamburg zeigt, dass die auch vom Bund der Steuerzahler geteilte Kritik bei Rot-Grün in Mitte noch nicht angekommen ist. Wie in den Vorjahren trägt bei 350 Besuchern der Steuerzahler für jeden Gast der Preisverleihung die Kosten in Höhe von ca. 40 Euro für Saalmiete, Empfang und Moderation. Das Ergebnis einer Online-Umfrage des Hamburger Abendblattes am 27. Oktober 2009, wonach 92 % der Teilnehmer das Verhältnis zwischen Preisgeld (5.000 Euro) und Kosten (15.000 Euro) beim Bürgerpreis für Integration für nicht angemessen hält, bestärkt uns in unserer Kritik.

Maßgeblich für unseren Verzicht ist, dass SPD und GAL im April unser Gesprächsangebot nicht aufgegriffen und unsere Alternativvorschläge für eine Neuausrichtung der Bürgerpreise der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte komplett abgelehnt haben.

Das diesjährige Angebot von SPD und GAL an die CDU, als zweitstärkste Fraktion nur den 3. Preis zu übergeben, zeigt eindrucksvoll, dass es der rot-grünen Koalition darum geht, sich in den Vordergrund zu stellen. Wir sind gespannt, wie viele SPD-Vertreter von Herrn Schreiber über Herrn Sielmann bis zu Herrn Stöltzing die Gelegenheit nutzen werden, für die Sache und nebenbei für sich und die SPD Werbung zu machen.

Da das Mandat der bisherigen Preisjury ausläuft, hoffen wir, dass SPD und GAL unser Gesprächsangebot endlich annehmen, den Bürgerpreis 2011 neu auszugestalten. Die ehrenamtlich tätigen Bürger und die Steuerzahler hätten es verdient,“ so der Fraktionschef Dr. Böttcher abschließend.